



KOMPAKT

Rat Wenden beschließt Haushalt

Wenden. Beratung und Beschluss des Haushaltes 2016, eine Allgemeinverfügung zum Glasverbot an den Kirmestagen in Wenden und die Klassenbildung an den Grundschulen in der Gemeinde Wenden sind Themen in der heutigen Sitzung des Wendener Rates. Beginn ist um 17 Uhr im Ratssaal. Außerdem geht es um die Gründung des Vereins „Regionalverein Bigge-Land-Echt.Zukunft“, den Breitbandausbau im Kreis Olpe, den Nahverkehrsplan sowie Informationen des Bürgermeisters zur Flüchtlingsunterbringung.

Beratung in der Seniorenbetreuung

Wenden. Bekanntlich kooperiert die Seniorenbetreuung Hoffmann in Wenden mit AGIL (Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität) der Gemeinde Wenden. An jedem ersten Donnerstag im Monat kann in der Seniorenbetreuung Hoffmann, Alte Schule in Wenden, Hauptstr. 8, Beratung gewährt werden. Egal ob es ein Antrag auf Schwerbehinderung, Pflegestufe, Wohngeld, häusliche Unterstützung etc. ist, Mitarbeiter aus beiden Einrichtungen stehen beratend zur Seite. Die Seniorenbetreuung als auch AGIL helfen gerne morgen von 15 bis 17 Uhr in der Alten Schule in Wenden.

Versammlungen in Hünsborn und Elben

Hünsborn/Elben. Bürgermeister Bernd Clemens lädt die Bürgerinnen und Bürger zu zwei Bürgerversammlungen ein: Für Hünsborn und Löffelberg am Dienstag, 15. März, um 19 Uhr, in der Gaststätte „Zu den Dreikönigen“, für Elben und Scheiderwald am Mittwoch, 16. März, um 19 Uhr, im Jugendheim Elben, St.-Helenen-Straße. Folgende Tagesordnung ist jeweils vorgesehen: 1. Vorstellung AGIL (Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität); 2. Aktuelle orts- und kommunalpolitische Themen; 3. Verschiedenes

Versammlung des Fördervereins

Wenden. Die Jahreshauptversammlung des Gemeinsamen Fördervereins von Gesamtschule und Hauptschule Wenden findet am Donnerstag, 17. März, ab 19 Uhr im Lehrzimmer des Schulzentrums statt. Auf der Tagesordnung stehen der Geschäfts- und Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes und Wahlen.

„Qualmende Socken“ fahren zum Wandertag

Hünsborn. Die Wanderfreunde „Qualmende Socken“ fahren mit dem Bus zum IVV Wandertag nach Hahnstätten. Alle Mitglieder die sich hierfür angemeldet haben, treffen sich am Sonntag, 6. März, um 7.30 Uhr an der Volksbank in Hünsborn. Die Rückfahrt ist gegen 13.30 Uhr geplant.

Noch nie so viele Einsätze für Olper Feuerwehr

Planung einer Kinderwehr und Einstieg in Pilotprojekt „First Responder Gruppe“ in Oberveischede

Von Volker Eberts

Olpe. Bürgermeister Peter Weber und die Mitglieder des Olper Haupt- und Finanzausschusses waren beeindruckt – wie immer, wenn der Leiter der Feuerwehr seinen Jahresbericht vorträgt. Fast 45 Minuten benötigte Stadtbrandinspektor Christian Hengstebeck am Montag Abend, um die Aufgaben und Herausforderungen der Freiwilligen Feuerwehr Olpe zu umreißen.

„Von Ölsaubereitungen über Tierrettungen bis zu Türöffnungen war alles dabei.“

Christian Hengstebeck, Wehrführer

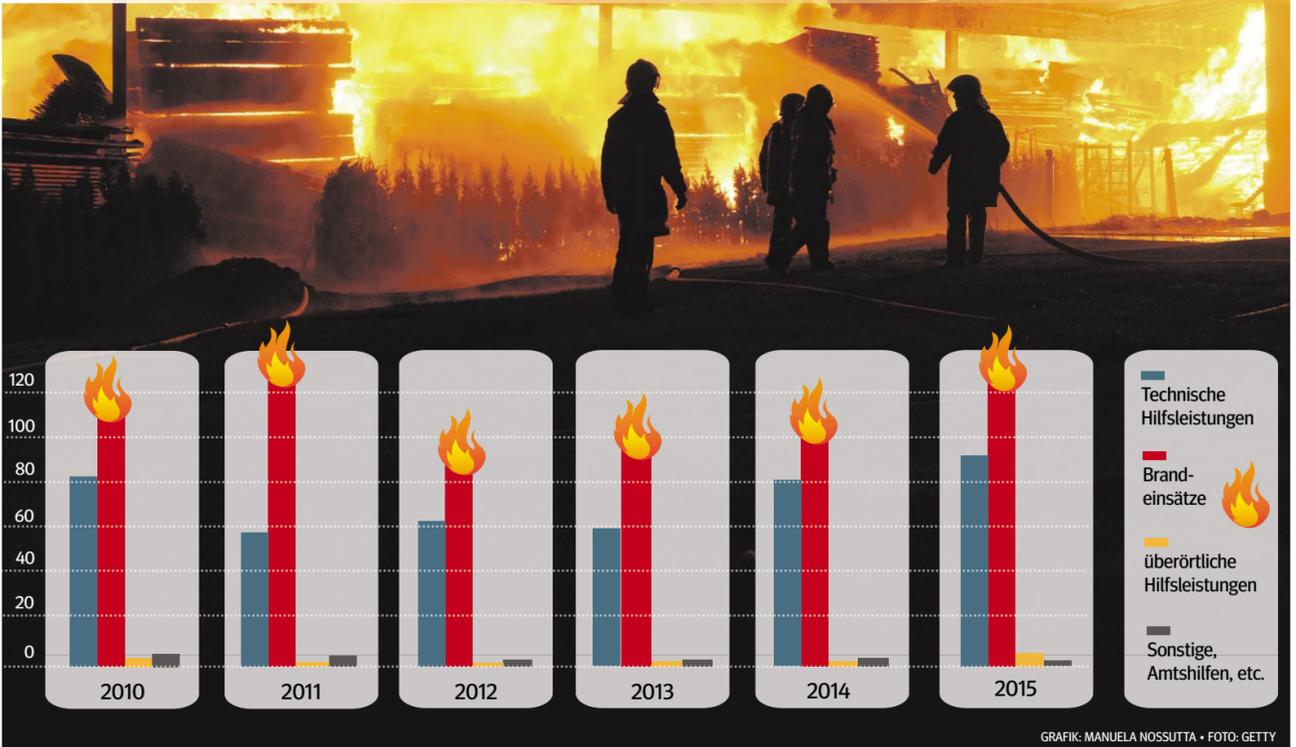
Mit 229 Einsätzen im Kalenderjahr 2015 weist die Statistik einen neuen Rekord aus. Und noch nie wurde die Olper zu Wehr zu mehr technischen Hilfeleistungen gerufen als im letzten Jahr, 92 Mal und damit gut ein Drittel mehr als im Schnitt der letzten Jahre. Und das, obwohl es kaum Ausnahmeeinsätze wegen der Witterungslage gab, die sonst die Einsatzzahlen nach oben schnellen lassen.

15 bis 20 Prozent Bagatelleinsätze

„Von Ölsaubereitungen über Tierrettungen bis zu Türöffnungen war alles dabei“, so Wehrleiter Hengstebeck, der in diesem Zusammenhang auf den kreisweiten Trend verwies (wir berichteten am Montag). Ärgerlich auch in Olpe: 15 bis 20 Prozent aller Einsätze sind mittlerweile sogenannte Bagatelleinsätze zwischen 7 und 17 Uhr, zu der die Wehr gerufen wird.

Personell ist die Olper Wehr nach

Die Einsätze der Feuerwehr Olpe



GRAFIK: MANUELA NOSSUTTA • FOTO: GETTY

wie vor noch gut aufgestellt. Hengstebeck: „Der demografische Wandel ist bei uns noch nicht angekommen.“ Die beiden Standorte Olpe und Oberveischede verfügen stabil über 180 Aktive. Zumindest nachdenklich macht die Statistik über die Erreichbarkeit der Wehr. Das im Brandschutzbedarfsplan formulierte Schutzziel sagt aus, dass in 80 Prozent der Einsatzfälle die erste Feuerwehrereinheit nach acht Minuten am Einsatzort sein muss, die zweite fünf Minuten später. Nach der amtlichen Statistik wurde dieses Ziel im letzten Jahr nur in 42 Prozent der anrechenbaren Einsätze erreicht.

Betrachtet man nur „echte Einsätze“ bzw. Notlagen ohne Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen, wird das Schutzziel allerdings in 90 Prozent aller Einsatzfälle erreicht. Für Bürgermeister Peter Weber ist dies die „wichtigste Zahl“.

Allerdings ist die Einhaltung der Schutzziele ein Faktor für eine weitere Ausnahmeerlaubnis für die hauptamtliche Feuerwehrwache in Olpe, die in zwei Jahren erneuert werden muss. Vorbereitende Maßnahmen wie eine Schwachstellenanalyse, die Anpassung der Alarmierungs- und Ausrückordnung, Jugendarbeit, Maßnahmen zur Mit-

gliederwerbung- und -bindung und die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans sind in Arbeit.

Wettkampfgruppe in Rostock dabei

In diesem Jahr steht zudem die Planung einer Kinderwehr und der Einstieg in das Pilotprojekt „First Responder Gruppe“ in Oberveischede an, bei dem ausgebildete Feuerwehrleute in Notfällen als medizinische Ersthelfer fungieren und den Rettungsdienst unterstützen. Das Standardprogramm wie Aus- und Fortbildungen auf allen Ebenen vom Motorsägeführerschein bis zum Verkehrssicherheitstraining

bis zur Brandschutzerziehung für Kinder, Behinderte und Senioren läuft routinemäßig weiter. Bestellt sind bereits ein neuer Mannschaftstransport- und ein Kommandowagen. Die Wettkampfgruppe nimmt an den Bundeswettkämpfen in Rostock teil.

„Das Spektrum unserer Feuerwehr ist heute wieder sehr deutlich geworden. Ich zolle Ihnen den allerhöchsten Respekt, denn das ist alles andere als selbstverständlich“, bilanzierte Bürgermeister Peter Weber und bat Stadtbrandinspektor Hengstebeck, den Dank der Stadt an die Wehr weiterzuleiten.

Flexible Betreuung ist großer Vorteil beim Konzept „13+“

Elternverein freut sich als Träger auf die neue Herausforderung am Schul-Teilstandort Ottfingen. Motiviertes Team am Start

Ottfingen. Das am 25. Februar von der Schulkonferenz des Grundschulverbundes „Wendener Land“ genehmigte Betreuungskonzept „13+“ (wir berichteten) ergänzt ab dem Schuljahr 2016/2017 das seit acht Jahren bestehende Modell „7.30 Uhr bis 14 Uhr“ am Teilstandort Ottfingen. Träger der Betreuung bleibt der Elternverein der katholischen Grundschule Ottfingen e.V.

„Der große Vorteil dieses Konzeptes ist sicherlich die flexible Betreuungszeit“, so Volker Halbe, 1. Vorsitzender des Elternvereins. „Im Vergleich zum offenen Ganztags haben wir die gleichen Inhalte, die Eltern können ihr Kind jedoch nach ihrem individuellen Betreuungsbedarf anmelden. Etwa montags und dienstags bis 16 Uhr, mittwochs und donnerstags bis 13.15 Uhr und freitags

bis 15.15 Uhr. Die Kinder müssen also nicht jeden Tag im vollen Umfang die Betreuung besuchen.“

Mit dem neuen Konzept wird die zur Zeit bestehende Betreuung auf die Zeit von 7.30 Uhr bis 13.15 Uhr verkürzt.

Im Modell „13+“ heißt es dann ab 13.15 Uhr gemeinsames Mittagessen, gefolgt von einer anschließenden Spiel- und Ruhepause. Ab 14.15

Uhr beginnt die qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, ab 15.15 bis 16 Uhr werden verschiedene AG's wie Sport, Kunst, Hauswirtschaft, Handwerken oder Gestalten angeboten. Je nach Wunsch der Eltern können die Kinder nach dem Mittagessen, nach der Hausaufgabenbetreuung oder nach den AG's abgeholt werden.

Mit einem motivierten Team aus

pädagogischen Fachkräften, ehrenamtlicher Unterstützung und vielen kreativen Ideen freut sich der Elternverein am Teilstandort Ottfingen auf diese neue Herausforderung.

i Interessierte Eltern können sich an den Elternverein Ottfingen, ☎ 0171- 6432030, E-Mail elternverein-ottfingen@gv-wendener-land.de wenden.

Vorsitzende Sibille Niklas seit 25 Jahren im SGV Wenden

Rückblick auf das vergangene Jahr. 10267 Kilometer gewandert. Wegezeichen erneuert. Langjährige Mitglieder geehrt

Wenden. 48 Mitglieder begrüßte die Vorsitzende Sibille Niklas zur Jahreshauptversammlung des SGV-Wenden bregüßen. Sie berichtete über Veranstaltungen und Wanderungen und bedankte sich bei allen Helfern, die dem Verein geholfen und ihn unterstützt haben. Sei es im Arbeitseinsatz oder auch mit Kuchenspenden.

Sie lobte auch den Einsatz der 23 Mitglieder, die an den Sonntagen von Mai bis Oktober Kaffee und Kuchen in der Wanderhütte angeboten haben. Der Vorstand und die Wanderführer haben an einem Fresh-Up Kurs des DRK teilgenommen und der Verein hat wieder eine Internetseite, www.sgv-wenden.com.

Es folgte der Bericht des Wanderwartes und Naturschutzwartes. Re-

nate Grafe teilte mit, dass 45 Wanderungen von zwölf Wanderführern durchgeführt wurden. Insgesamt wurden 10 267 Kilometer von 868 Personen zurückgelegt. Elf Wegezeichen waren in 2015 im Einsatz und erneuerten einige Wegezeichen. Freischneidarbeiten wurden besonders an den Wegen A1 und A3 durchgeführt.

Vorstandsposten nicht besetzt

Sehr erfreulich war der Kassenbericht, so dass der Vorstand einstimmig entlastet wurde. Bei den Vorstandswahlen konnten, wie schon im Vorjahr, die Positionen stellvertretender Vorsitzender, Schriftführer und stellvertretender Schriftführer nicht besetzt werden. Thomas Geers stellte sich spontan als stell-



Zahlreiche Mitglieder der SGV-Abteilung Wenden wurden für ihre Treue zum Verein ausgezeichnet. FOTO: PRIVAT

vertretender Kassierer zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Kassierer, Karl-Josef Niklas, und Wanderwart Karl Gundermann wurden ein-

stimmig wiedergewählt. Neuer Kassenprüfer ist Wolfgang Wendel.

29 Mitglieder wurden bei der Hauptversammlung geehrt:

25 Jahre

25 Jahre: Paul Breidebach, Ute Breidebach, Walter Schneider, Heribert Schönauer, Michael Sondermann, Ludger Stahl, Maritha Stahl, Stefan Weingarten, Karl-Heinz Wurm, Willi Wurm, Gerd Grebe, Raimund Quiter, Günter Rütting, Winfried Stahl, Ursula Stahl, Alfons Wurm, Ursula Wurm, Helmut Wurm, Josef Wurm. Die Vorsitzende Sibille Niklas wurde auch für 25 Jahre Mitgliedschaft im SGV vom Kassierer Karl- Josef Niklas geehrt.

10 Jahre

10 Jahre: Paul Häner, Afif Jaziri, Ursula Hachenberg, Günter Jung, Doris Krüttgen, Judith Bieker, Stephan Schneider, Kevin Schuchert und Stefan Wurm.